

Don DeLillo

Gott der Träume
(Love-Lies-Bleeding)

Deutsch von Frank Heibert

2 D, 2 H

UA: 27.04.2006 / Steppenwolf Theatre, Chicago / Regie: Amy Morton
frei zur DSE

„DeLillos brillanter Dreiakter ist eine philosophische Romanze, eine Metapher für Liebe und Tod.“ (Harpers)

In dichten und bewegenden Dialogen wirft Don DeLillos Stück die Frage auf, was das Ende des Lebens für Menschen unserer Zeit bedeutet. Gott der Träume ist das dritte Theaterstück des großen Romanciers, den es immer wieder gereizt hat, fürs Theater zu schreiben.

Alex war Landart-Künstler. Fasziniert von der Wüste und ihrer Vegetation lebte er im Südwesten der USA. Doch nun, nach zwei Schlaganfällen, ist der alte Mann ohne Bewusstsein und wird künstlich ernährt. Bei ihm sind Lia, seine vierte und viel jüngere Frau, die ihn hingebungsvoll pflegt, Toinette, seine zweite Frau, und Sean, der Sohn aus der ersten Ehe. Sie alle sind ihm durch ihr Leben tief verbunden – Lia voll bewundernder Liebe, Sean voller Enttäuschung über einen Vater, der sich nicht um ihn gekümmert hat, und Toinette voll Bitterkeit nach einer gescheiterten Ehe. Die Gespräche drehen sich um ihre Beziehung zu Alex, der im Wachkoma bewegungslos im Hintergrund sitzt. Vor allem aber um die Frage, wann und wie das Leben zu Ende gehen sollte. Sie ringen, mit wechselnden Positionen, um die Entscheidung, ob das Leiden beendet werden soll oder ob Alex das Recht hat auf seinen eigenen Tod. (Ankündigung Kiepenheuer & Witsch)